

© Rhein-Neckar Zeitung | Bergstraße/Mannheim/Weinheim | BERGSTRASSE-NECKAR
Samstag, 15. Mai 2021
Seite 4

Warum Vermögen „arbeiten“ sollten

Voba-Vorstand warb im Bilanzgespräch für Beratung

Weinheim/Heidelberg. (web) Sie war es – und sie soll es bleiben: Die Volksbank Kurpfalz – vor der Fusion 2020 Volksbank Weinheim und Volksbank Kurpfalz Heidelberg – will Firmenkunden wie Verbrauchern weiter ein verlässlicher Ansprechpartner sein. Dass der Zusammenschluss Sinn ergibt, daran ließen die Vorstände im Pressegespräch jedoch keine Zweifel (die RNZ berichtete). „Die Krise hat gezeigt, wie wichtig und richtig es war, diesen Schritt zu gehen. Wir stehen auf zwei gesunden Beinen, verfügen über ausreichend Eigenkapital, so können wir optimistisch in die Zukunft blicken“, sagte Vorstand Ralf Heß.

Er erläuterte zusammen mit Vorstandssprecher Carsten Müller und weiteren „Top-Bankern“ die Bilanzen des Kreditinstituts. Demnach hat das Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit 2020 unter den Einflüssen der Pandemie, aber auch unter einmaligen Fusionseffekten gelitten. Es lag bei zwölftehalb Millionen Euro, was im Vorjahresvergleich einem Minus von knapp 47 Prozent entspricht. Für 2021 hofft der Vorstand jedoch auf ein erneutes Anwachsen auf bis zu 23 Millionen Euro. Im Vorfeld der Vertreterversammlung, die Anfang kommender Woche in einem zweitägigen Onlineverfahren über die Bühne geht, verwies Vorstand Klaus Steckmann aber auch auf das „hervorragende Kreditwachstum“, in dem sich das Vertrauen der Privat- und Firmenkunden niederschlägt.

Neben der gelungenen Fusion bot das Provisionsergebnis Vorstandssprecher Müller Anlass, die 455 Mitarbeitenden zu loben. Es stieg auf 26,1 Millionen Euro (2,5 Prozent). Die Vermittlung von Wertpapieren, Versicherungen und Bausparprodukten sowie Dienstleistungsentgelte hätten dazu beigetragen. Auf der anderen Seite stiegen die Kundeneinlagen auf 2,7 Milliarden Euro (9,7 Prozent). Das Jahr 2021 sei mit 2,5 Prozent Wachstum in den Einlagen und einem Prozent bei den Krediten im ersten Quartal gut gestartet, so die Vorstände. Mit Blick auf die Verbraucher rührten sie die Werbetrommel – mit den besten Absichten, wie sie betonten. Durch die Situation an den Finanzmärkten und die Inflation verlören – sofern man nicht gegensteuert – Vermögen an Wert.